

Wellensiek und Theesen weiter

Favoritensiege im Fußball-Kreispokal

Bielefeld (WB/jm). Die zweite Runde im Fußball-Kreispokalwettbewerb hat am Abend überwiegend erwartete Ergebnisse gebracht – ohne Verlängerung!

SCB 04/26 – VfL Theesen 0:2 (0:0). In einer chancenarmen ersten Halbzeit besaß der SCB optische Vorteile. Das setzte sich auch nach der Pause so fort. Unterschied: Der Gast bewies Geduld und Kaltschnäuzigkeit. Ein später Doppelschlag vom früheren SCB-Angreifer Andreas Janzen (90.) im Anschluss an einen Abspielfehler und Lennart Klein per Konter (90.+2) schossen den Landesligisten in Runde drei. »Das war sehr glücklich für Theesen. Es hat nicht unbedingt die bessere Mannschaft gewonnen«, attestierte SCB-Coach Jan Barkowski seinem Team eine gute Leistung.

VfR Wellensiek – FC Türk Sport 4:0 (1:0). 30 Sekunden vor dem Pausenpfiff nutzte Robin Welge Wellensieks dritte hochkarätige Chance zur verdienten Führung. Torwart Besart Dervishi konnte den ersten Ball von Matthias Schürmann-Averbeck noch abwehren, bei Welges Abpraller aus kurzer Distanz war er machtlos. Die Wellensieker besaßen ein klares Chancenplus und kamen durch Yusuf Sahin (77., schicker Schlenzer), Niklas Bölt (82.) und Rahman Fazlijevic (91.) zu weiteren Treffern. »Der Erfolg ist ein bisschen zu hoch ausgefallen«, fand Dominik Popiolek, der Leuten aus der zweiten Reihe Spielpraxis schenkte.

FC Altenhagen – TuS Jöllenbeck 1:2 (0:0). Die Jürmer mühten sich nach Toren Jan Dorin (63.) und Rilind Bekteshi (83.) in Runde zwei. Sergej Krassmann hatte den FCA in der 54. Minute in Front ge-

bracht. »Das war ganz eng. Haken hinter, fertig«, pustete TuS-Trainer Tobias Demmer durch.

GSV Cosmos – BV Werther 3:2 (1:1). Panagiotis Triptsis brachte Cosmos nach Vorarbeit von Gemitzoglou in Führung (10.). Nach Romoths Ausgleich (18.) glückte »Joker« Joon Groß in der 68. Minute das 2:1. Erneut egalisierte Werther (Heinemann, 82.). Groß bewahrte sein Team in der 87. Minute vor der Verlängerung.

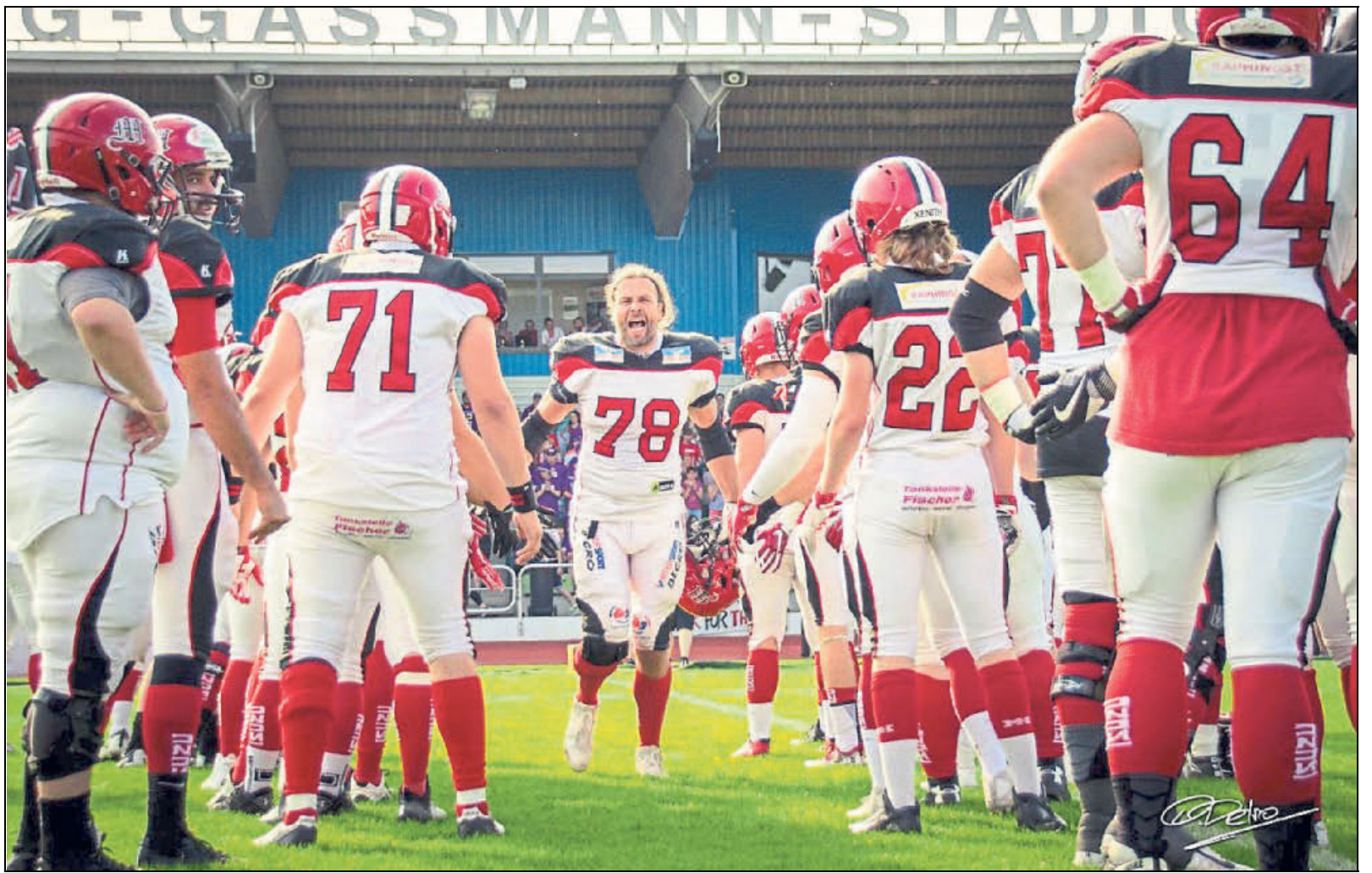
TuRa 06 – SC Bosphorus 5:0 (3:0). Bosphorus hatte große Personalprobleme und trat mit nur zehn Feldspielern an, darunter der zweite Keeper und Oldie Thomas Schmidt (57.). Siegtore: Suad Ajeti (2), Ramzi Pertu, Ramadan Ajeti und Isaf Osmanaj.

SG Hesseln – SC Babenhausen 1:5 (1:1). Ein recht entspannter Abend für Trainer Phillip Stüwe. Sören Schürmann markierte vor der Pause den Ausgleich. Julius Nacke, nochmal Schürmann und zweimal Max Kurapkat machten alles klar.

KuS Beli Orlovi Srbija – SpVg Heepen 0:3 (0:0). Nach kribbliger erster Hälfte war das 1:0 in der 51. Minute durch Sztanyiszlav Rigan »der Dosenöffner für uns«, meinte Heepens Trainer Tucky Hall und berichtete von einem souveränen Erfolg. Pascal Paturalski (65.) und Pascal Galas (72.) dokumentierten die Überlegenheit mit zwei weiteren Treffern.

Außerdem: Türk Sport Steinhagen – SpVg Steinhagen 0:15.

Heute Abend geht's weiter im Pokal mit den Paarungen: KF Kosova – TSV Amshausen, TV Friesen Milse – TuS 08 Senne I, TG Hörste – TuS Brake und Kickers Sennestadt – SV Brackwede. Anpfiff ist jeweils um 19.30 Uhr.



Stefan Conrad ist bei den Marburg Mercenaries einer von vier Teamkapitänen. Sein Traum: der German Bowl in Berlin. Fotos: Odin Detro

Söldner auf Sprottenfang

Football-Play-offs: Stefan Conrad und Kai Stockfisch spielen gegen Kiel

■ Von Jörg Manthey

Bielefeld (WB). Für die Bulldogs ist die Meisterschaft Vergangenheit. Headcoach Willie J. Robinson hat mit den Spielern inzwischen die »Off-season« eingeläutet, wie es im Branchenjargon heißt. Zwei Bielefelder Footballgrößen fiebern dafür ihrem Karrierehöhepunkt entgegen: Stefan Conrad und Kai Stockfisch, »Söldner« bei den Marburg Mercenaries, leben ihren Traum.

»Söldner wohl, aber ohne Sold«, möchte Conrad schmunzelnd festgehalten wissen. Nach ihrem dritten Platz in der GFL Süd hatte sich die Mannschaft des früheren Bulldogs-Headcoaches Dale Heffron vorzeitig für die Play-off-Spiele um die 39. Deutsche Meisterschaft qualifiziert. An diesem Samstag (16 Uhr) gastieren die Mercenaries, bei denen mit Olivera Nsingui und Neal Howey zwei weitere Ex-Bulldogs mitmischen, im Viertelfinale beim Nord-Vizemeister Kiel Baltic Hurricanes. Im Kilia-Stadion gelten die Marburger fraglos als Außenseiter, schließlich sind die Canes eine etablierte Größe im nationalen Footballgeschäft und stehen das elfte Jahr in Folge in den Play-offs.

Für Stefan Conrad kein Grund, zu leise Töne anzuschlagen. »Natürlich sind wir der Underdog. Doch wir haben einen Plan und können die Sprotten an einem guten Tag schlagen. Wir müssen halt forcieren, dass wir einen guten Tag haben. Dafür muss jeder bereit sein, zehn Prozent über sein Leistungslevel zu gehen.«

GFL1 mit 37. Das Intensiv-Abenteuer an der Lahn mit Spaßbrin-



Kai Stockfisch ist am Dienstag 30 Jahre alt geworden. Ein Sieg im Viertelfinale wäre das schönste nachträgliche Geschenk.

ger Heffron habe seine Erwartungshaltung übertroffen, beteuert Conrad. Und jetzt beginnt die schönste Jahreszeit. Was am Samstag ansteht, sei nochmal »eine andere Hausnummer.« Mit einer noch akribischeren Spielvor-

»Jeder muss bereit sein, zehn Prozent über sein Leistungslevel zu gehen.«

Stefan Conrad

bereitung. Es kribbelt. Eine gewisse Aufregung hat auch bei dem alten Fahrersmann längst eingenistet. Stefan Conrad, dem sie am Teuto den Spitznamen »Opa« verpassten, ist auch in Marburg Frontmann und einer von vier Teamkapitänen. Vom Lebensalter

kann man im Football nicht auf die sportliche Leistung schließen. Der D-Liner hat sämtliche 14 Partien absolviert und gehört mit 62 Tackles (das Zu-Boden-Bringen eines Ballträgers durch einen körperlichen Angriff) zu den 50 besten Verteidigern der Liga. Teamintern weisen bloß Michael Taylor und Neal Howey, mithin zwei US-Boys, mehr Tackles auf.

Obwohl sie sich Ende 2016 aus Bielefeld verabschiedeten, schlägt beider Herz immer noch für die wilden Hunde. Conrad und Stockfisch unterstützen den Klub wie zuvor auch als Sponsor. »Ich brenne wie eine Fackel. Kiel hat zuletzt zweimal verloren. Schauen mer mal«, sagt O-Liner Kai Stockfisch verschmizt. Der erfahrene Quarterback-Beschützer, der am Dienstag seinen 30. Geburtstag gefeiert hat, war nur ein Spiel aufgrund eines Innenbandanrisses außer

Gefecht und gehörte ansonsten mit zu Marburgs erster Garde. Nach dem wohlverdienten Urlaub im Oktober will der Spieler über seine sportliche Zukunft entscheiden. »Das war sehr zeitaufwändig mit der Fahrerei. Aber ich habe echt viel dazugelernt, weil der Football auf diesem Niveau einfach viel physischer, viel schneller ist. Es geht inzwischen aber auch an die Substanz«, gibt Stockfisch offen zu. Eigentlich möchte er nur ungern seine Laufbahn in der 3. Liga fortsetzen. »Mal gucken, was so für Angebote kommen«, meint Stockfisch, der sich natürlich trotzdem eine Rückkehr zu seiner alten Liebe vorstellen kann.

Alles oder Nichts. »Ich hoffe, wir können nächste Woche nochmal über das Halbfinale plaudern. Ziele hoch zu stecken, ist nichts Negatives«, sagt Stefan Conrad zum Abschied und wünscht sich dann Süd-Meister Schwäbisch Hall zum Gegner. »Mit denen haben wir noch zwei Rechnungen offen.« Es ist wohl schon lange her, doch der Satz, mit dem er im Dezember des Vorjahres die Motivation seines Wechsel nach Marburg in die GFL 1 erläuterte hatte, hat heuer immer noch Gültigkeit. »Ich will zwingend am 7. Oktober zum German Bowl XXXIX nach Berlin. Das würde ich als Spieler vorziehen und nicht als Zuschauer.«

Kiel hatte sich 2010 mit einem Finalsieg über die Berlin Adler die Krone aufgesetzt. 2013 waren beide Klubs schon mal in den Play-offs aufeinandergetroffen. Damals gab's eine 9:47-Niederlage für Marburg. Die weiteren Paarungen um die Deutsche Meisterschaft: Schwäbisch Hall Unicorns – Berlin Rebels, New Yorker Lions – Ingolstadt Duker, Samsung Frankfurt Universe – Dresden Monarchs. Die Halbfinalpartien werden am 23./24. September gespielt.



Joneleit siegt in Hillegossen

Oliver Joneleit hat die 2. Hillegossen Senior Open gewonnen (wir berichteten). Im Finale bezwang der Eintrachtler seinen Vereinskollegen Hendrik Strothmann mit 6:1, 6:1. Auch der Titel in der Nebenrunde ging an den TuS Eintracht. Volker Kollmeyer gewann das Endspiel gegen Knuth Ellermann (Telekom Post SV) knapp mit 2:6, 7:5, 10:6. Dritter: Alexander Ster (TC RW Senne). Joneleit, Strothmann und Kollmeyer konnten sich durch ihre Erfolge einen Platz unter den ersten Acht der Masters-Rangliste der Herren 40 sichern, der zur Teilnahme am Bielefelder Masters-Finale berechtigt. Das findet am kommenden Wochenende beim des TuS Hillegossen statt. Von links: Carsten Hentschel (Turnierleitung), Hendrik Strothmann, Oliver Joneleit, Timm Kanig (Turnierleitung).

Die Jugend ist auf dem Vormarsch

Golf: Patrick Kosche neuer Clubmeister im Bielefelder Golfclub – Milla Marlen Sagel gleich zweimal vorn

Bielefeld (WB). Nur am ersten Tag wurden die Clubmeisterschaften des Bielefelder Golfclubs von teils heftigen Schauern begleitet. Die restliche Zeit konnten die Wettspiele in den Klassen Damen und Herren, Senioren AK 50 und AK 65, Mädchen und Jungen, sowie Kinder (2004 und älter, 2005 und jünger) bei sonnigem frühherbstlichem Wetter ausgetragen werden. So waren etwa 80 Spielerinnen der Anlage unterwegs, um sich sportlich zu messen.

Spannende Paarungen mit gu-

tem Golf waren zu sehen. Während die Damen- und Herrenkonkurrenz über drei Runden ausgetragen wurden, spielten die Senioren und die Jugendlichen über zwei Runden. Die Kinder trugen ihre Wettspiele über zwei Neun-Loch-Runden aus.

In der Herrenwertung holte sich erstmalig Mannschaftsspieler Patrick Kosche mit 223 Schlägen (72, 75, 76) vor seinen Teamkollegen Dr. Michael Behm mit 235 Schlägen (79, 79, 77) und Benjamin Bock mit 238 Schlägen (79, 78, 81) den Titel.

Bei den Damen setzte sich Milla Marlen Sagel mit 244 Schlägen (78, 84, 82) vor der mehrfachen Clubmeisterin Maria Grefe mit 253 (86, 83, 84), sowie der Jahressiegerin 2015 Petra Wellen mit 254 Schlägen (92, 84, 78) eindeutig durch.

Bei den Senioren AK 50 dominierte der vielfache Clubmeister Dr. Michael Behm mit 158 Schlägen (81, 77) vor seinem Dauerkonkurrenten Rudolf W. Peter mit 164 Schlägen (78, 86). Bei den Senioren AK 65 setzte erwartungsgemäß Rolf Grefe mit 157 Schlägen

(76, 81) vor Dr. Heiko Nebelsieck mit 186 Schlägen (97, 89) durch.

Clubmeister der Jungen wurde Vincent von Nordeck mit 160 Schlägen (79,81). Zweiter: Ferdinand Behm mit 167 Schlägen (88, 79). Bei den Mädchen gewann Milla Marlen Sagel mit 162 Schlägen (78, 84) vor Jeanne-Marie Busse mit 198 Schlägen (95, 103).

Bei den Kindern waren Moritz Kube, Paul Henry Jennes und Johannes Böllhoff bei den Jahrgängen 2004 und älter sowie Leonhard von Nordeck, Mathea-Lisann

Sagel und Jamie Busse bei den Jahrgängen 2005 und jünger erfolgreich.

Nach den Wettspielen wurden die Sieger auf der Terrasse des Clubhauses in großer fröhlicher Runde geehrt. Das Fazit von Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt: »Die sich stark entwickelnden Jugendlichen setzen der Siegengeneration der vergangenen Jahre erheblic zu. Die kommenden Jahre versprechen spannende sportliche Auseinandersetzungen auf hohem golferischen Niveau.«



Die Jugend-Clubmeister: Milla Marlen Sagel und Vincent von Nordeck.